

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des

Kreistages

am Dienstag, dem 28. Oktober 2008, 16.00 Uhr,
im Sitzungssaal Nr. 1 des Kreishauses in Cloppenburg

Anwesend:

I. Die Abgeordneten des Kreistages:

1. Kreistagsabgeordneter Gerhard Höffmann, Bösel, als Kreistagsvorsitzender
2. Kreistagsabgeordneter Rudolf Arkenau, Cappeln
3. Kreistagsabgeordneter Karl-Heinz Bley, Garrel (bis einschl. TOP 24)
4. Kreistagsabgeordneter Theodor Borgmann, Emstek
5. Kreistagsabgeordneter Alfons Brinker, Hemmelte
6. Kreistagsabgeordneter Gerhard Bruns, Neuvrees
7. Kreistagsabgeordneter Josef Dobelmann, Bokah
8. Kreistagsabgeordneter Christoph Eilers, Cappeln (bis einschl. TOP 22)
9. Kreistagsabgeordneter Hartmut Frerichs, Harkebrügge (bis einschl. TOP 24)
10. Kreistagsabgeordneter Wilhelm Freye, Cloppenburg
11. Kreistagsabgeordneter Peter Friedhoff, Huckelrieden
12. Kreistagsabgeordnete Marianne Fugel, Scharrel
13. Kreistagsabgeordneter Hans Götting, Angelbeck
14. Kreistagsabgeordneter Günter Graf, Friesoythe
15. Kreistagsabgeordneter Bernhard Hackstedt, Garrel
16. Kreistagsabgeordneter Hubert Hannover, Lastrup
17. Kreistagsabgeordneter Bernhard Hardenberg, Altenoythe (bis einschl. TOP 14)
18. Kreistagsabgeordneter Georg Haupt, Neuenkämpfen
19. Kreistagsabgeordnete Marlies Hukelmann, Elbergen
20. Kreistagsabgeordnete Christa Huster-Klatte, Klein-Roscharden
21. Kreistagsabgeordneter Johannes Kalvelage, Halen
22. Kreistagsabgeordnete Constanze Korfhage, Cloppenburg
23. Kreistagsabgeordneter Paul Korthals, Sedelsberg
24. Kreistagsabgeordneter Heiner Kreßmann, Essen
25. Kreistagsabgeordneter Karl-Heinz Krone, Ikenbrügge
26. Kreistagsabgeordneter Antonius Lamping, Molbergen
27. Kreistagsabgeordneter Reinhard Lanfer, Bösel
28. Kreistagsabgeordneter Johannes Loots, Barßelermoor
29. Kreistagsabgeordnete Gudrun Lüdders, Cloppenburg
30. Kreistagsabgeordneter Georg Meyer, Cloppenburg
31. Kreistagsabgeordneter Hans Meyer, Gehlenberg
32. Kreistagsabgeordnete Ursula Meyer, Emstek
33. Kreistagsabgeordneter Gregor Middendorf, Uptloh
34. Kreistagsabgeordneter Bernhard Möller, Friesoythe (bis einschl. TOP 14)
35. Kreistagsabgeordneter Ludger Niehaus, Peheim
36. Kreistagsabgeordneter Alois Niemann, Benstrup
37. Kreistagsabgeordnete Ursula Nüdling, Barßel
38. Kreistagsabgeordneter Stefan Riesenbeck, Cloppenburg
39. Kreistagsabgeordneter Bernd Roder, Bösel
40. Kreistagsabgeordneter Leonhard Rosenbaum, Ramsloh

41. Kreistagsabgeordneter Hermann Schröder, Cloppenburg
42. Kreistagsabgeordneter Wilhelm Tellmann, Sedelsberg
43. Kreistagsabgeordneter Siegfried Wichmann, Sevelten
44. Kreistagsabgeordnete Julia Wienken, Schmertheim

II. Von der Verwaltung

Landrat Hans Eveslage, zugleich als Mitglied des Kreistages
Erster Kreisrat Frische
Ltd. Baudirektor Raue
Kreisverwaltungsoberrat Varnhorn
Kreisamtsrat Oltmann zu TOP 5
Gleichstellungsbeauftragte Dr. Neumann
Kreisamtmann Tiemann als Protokollführer

Es fehlten entschuldigt:

Kreistagsabgeordneter Johannes Geesen, Barßel
Kreistagsabgeordneter Martinus Meinerling, Bösel
Kreistagsabgeordneter Heinrich Schwarte, Liener
Kreistagsabgeordneter Dr. Franz Stuke, Cloppenburg

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Kreistages am 08. Juli 2008
5. Bericht über den Stand der Einführung des Neuen Kommunalen Rechnungswesens (NKR) beim Landkreis Cloppenburg
6. Bericht über Maßnahmen zur Verwirklichung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Landkreis Cloppenburg 2004 – 2006 nach § 4a NLO
7. Kommunale Geschwindigkeitsüberwachung im Landkreis Cloppenburg
hier: Erweiterung der mobilen und stationären Geschwindigkeitsüberwachung
8. Einsatz einer Abstandsmessanlage auf den Autobahnabschnitten im Bereich des Landkreises Cloppenburg
hier: Antrag des Autobahnpolizeikommissariats Ahlhorn auf Beschaffung und Überlassung eines Auswertesystems
9. Ausbau der E 233

10. Umstufung und Ausbau der Landesstraße 837 von Lastrup bis zur emsländischen Kreisgrenze zur Kreisstraße
11. Zuschüsse aus der Kreisschulbaukasse
 - an die Stadt Cloppenburg für die Erweiterung der Wallschule
12. Antrag des Heimatbundes für das Oldenburger Münsterland auf Zuwendung von Haushaltsmitteln zur Einrichtung
 - a) eines Dienstpostens „Bibliothekar/in“ in der Heimatbibliothek
 - b) eines Dienstpostens „wiss. Mitarbeiter/in“ in der Geschäftsstelle des Heimatbundes
13. Beschlussfassung über die Höhe des Zuschusses des Landkreises an die Musikschule für den Landkreis Cloppenburg e.V. für das Haushaltsjahr 2009
14. Zuschussantrag des St.-Marien-Hospitals gGmbH, Friesoythe, zur Umsetzung von Brandschutzmaßnahmen
15. Zuschussantrag des Heimatvereins der Deutschen aus Russland e.V.
16. Antrag der Psychologischen Beratungsstelle/Erziehungsberatungsstelle Stiftung Edith-Stein auf Erhöhung des Zuschussbetrages für das Haushaltsjahr 2008
17. Antrag der Gemeinde Barßel auf Bezuschussung eines Familienzentrums
18. Antrag der Gemeinde Barßel bzw. der Kath. Kirchengemeinde St. Ansgar auf Bezuschussung der Kinderkrippe in Elisabethfehn (Ergänzungsantrag)
19. Vergabe von Wirtschaftsförderungsmitteln des Landkreises Cloppenburg
20. Ausstattung der ehrenamtlichen Helfer des Deutschen Roten Kreuzes mit Meldeempfängern
21. Fortsetzung der Waldkalkung
22. Abfallwirtschaft; Änderung der Abfallgebührensatzung und der Abfallentsorgungssatzung
23. Beschluss über die Jahresrechnung des Landkreises Cloppenburg und Entscheidung über die Entlastung des Landrats 2006
24. Über- und außerplanmäßige Ausgaben
25. Nachtragshaushalt 2008
26. Anfragen zu den Niederschriften des Kreisausschusses
27. Anfragen
28. Mitteilungen
29. Einwohnerfragestunde
30. Schließung der Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung

Kreistagsvorsitzender Höffmann eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Kreistagsvorsitzender Höffmann stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Kreistages fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig in der vorliegenden Form festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Kreistages am 08. Juli 2008

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Kreistages am 08. Juli 2008 wurde bei einer Stimmenthaltung genehmigt.

5. Bericht über den Stand der Einführung des Neuen Kommunalen Rechnungswesens (NKR) beim Landkreis Cloppenburg

Landrat Eveslage erinnerte daran, dass der Kreistag beschlossen hat, am 01.01.2010 auf die Doppik umzustellen. Somit würde der Haushalt 2009 letztmalig in kameraler Form aufgestellt und so vom Kreistag verabschiedet. Zur Anschauung werde er danach soweit wie möglich in die neue doppische Form übergeleitet.

Kreisamtsrat Oltmann erläuterte sodann den aktuellen Stand der Einführung des NKR beim Landkreis Cloppenburg und die geplanten weiteren Maßnahmen. Der Vortrag ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Kreistagsvorsitzender Höffmann dankte Herrn Oltmann für seine Erläuterungen und erklärte, dass er schon auf den Umfang des künftigen doppischen Haushalts gespannt sei.

6. Bericht über Maßnahmen zur Verwirklichung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Landkreis Cloppenburg 2004 – 2006 nach § 4a NLO

Landrat Eveslage wies darauf hin, dass dem Kreistag heute der erste Bericht der Gleichstellungsbeauftragten und des Landrates über die gleichstellungspolitischen Maßnahmen im Landkreis Cloppenburg in den Jahren 2004 – 2006 vorgelegt werde.

Landrat Eveslage erläuterte sodann die gesetzlichen Grundlagen, welche die Kommunen verpflichten würden, diesen Bericht zu erstellen. Er gab einen Überblick über die Ziele und Inhalte des Berichts.

Anschließend stellte die Gleichstellungsbeauftragte, Frau Dr. Neumann, den anwesenden Kreistagsmitgliedern den Bericht inhaltlich vor. Sie erläuterte, dass der Bericht zunächst auf der Grundlage der Personaldaten der Kreisverwaltung die Beschäftigungsstruktur und die Beschäftigungsverhältnisse unter geschlechtsspezifischen Gesichtspunkten analysiere. Sodann erläuterte Frau Dr. Neumann insbesondere Maßnahmen und Projekte, die von ihr und von der Kreisverwaltung mit dem Ziel, die Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Landkreis Cloppenburg zu erreichen, im Berichtszeitraum durchgeführt wurden.

Die weiteren Einzelheiten können dem Bericht entnommen werden, der allen Kreistagsmitgliedern ausgehändigt wurde.

Kreistagsabgeordnete Korfhage erkundigte sich, welche konkreten Maßnahmen geplant seien, um den Frauenanteil in Führungspositionen zu erhöhen.

Frau Dr. Neumann wies darauf hin, dass verstärkt Frauen im gehobenen und höheren Dienst eingestellt werden sollten. Dass die Kreisverwaltung diesen Weg bereits gehe, würde der noch zu erstellende Bericht für den kommenden Berichtszeitraum 2007 bis 2009 zeigen.

Kreistagsvorsitzender Höffmann dankte Frau Dr. Neumann für den Einblick in die Gleichstellungsarbeit beim Landkreis.

7. Kommunale Geschwindigkeitsüberwachung im Landkreis Cloppenburg hier: Erweiterung der mobilen und stationären Geschwindigkeitsüberwachung

Sachverhalt: Vorlage-Nr.: VERK-08-10
Verkehrsausschuss am 16.09.2008
Kreisausschuss am 23.09.2008

Kreistagsabgeordneter Arkenau, Vorsitzender des Verkehrsausschusses, trug den Sachverhalt vor.

Der Kreistag beschloss einstimmig, die stationäre Geschwindigkeitsüberwachung mit 4 Überwachungsstationen und einem Kamera-Innenteil zu erweitern. Die Erweiterung der mobilen Geschwindigkeitsüberwachung soll vertagt und bei den Haushaltsberatungen 2009 behandelt werden.

8. Einsatz einer Abstandsmessanlage auf den Autobahnabschnitten im Bereich des Landkreises Cloppenburg hier: Antrag des Autobahnpolizeikommissariats Ahlhorn auf Beschaffung und Überlassung eines Auswertesystems

Sachverhalt: Vorlage-Nr.: VERK-08-11
Verkehrsausschuss am 16.09.2008
Kreisausschuss am 23.09.2008

Kreistagsabgeordneter Arkenau, Vorsitzender des Verkehrsausschusses, trug den Sachverhalt vor.

Der Kreistag beschloss einstimmig, ein Auswertesystem für die Abstandsmessanlage des Autobahnpolizeikommissariats Ahlhorn zu beschaffen und dem Commissariat zu überlassen.

9. Ausbau der E 233

Sachverhalt: Vorlage-Nr.: VERK-08-13
Verkehrsausschuss am 16.09.2008
Kreisausschuss am 23.09.2008

Kreistagsabgeordneter Arkenau, Vorsitzender des Verkehrsausschusses, trug den Sachverhalt vor.

Kreistagsabgeordneter Hans Meyer erklärte, dass sich die SPD-Fraktion gegen die Übernahme des Landkreisteils zur Finanzierung der Planungskosten ausspreche. Diese Verpflichtungen könne der Landkreis erst eingehen, wenn die Finanzierung der Gesamtmaßnahme gewährleistet sei. Weder die EU noch der Bund oder ein privater Investor hätten bisher entsprechende Zuschüsse für die Finanzierung des Projektes in Aussicht gestellt oder im Rahmen eines PPP-Modells Interesse an dem Projekt gezeigt.

Auch Kreistagsabgeordneter Dobelmann sprach sich gegen eine Beteiligung des Landkreises Cloppenburg aus. Aus der Nutzen-Kosten-Analyse, die für die Bedarfseinstufung nach dem Bundesverkehrswegeplan maßgeblich sei, würden sich erhebliche Zweifel an der Wirtschaftlichkeit dieses Vorhabens ergeben. Statt die Umwelt durch den Ausbau von Straßen weiter zu belasten, sollten entsprechend dem EU-Masterplan Güterverkehr Schienen- und Wasserwege als umweltfreundliche Verkehrsträger gefördert werden.

Kreistagsabgeordneter Bley dankte Landrat Eveslage und Landrat Bröring für das Vorantreiben dieses für die Region wichtigen Projektes. Das hohe Verkehrsaufkommen auf der E 233 würde zeigen, dass Handlungsbedarf bestehe. Mit einem gut ausgebauten Straßennetz könnten zudem eher Unternehmen für eine Ansiedlung gewonnen werden, um so weiter Arbeitsplätze in beiden Landkreisen zu schaffen.

Kreistagsabgeordneter Friedhoff befürwortete ebenfalls die Bereitstellung eines Planungskostenanteils durch den Landkreis Cloppenburg. Jeder, der die E 233 auf diesem Abschnitt befahre, müsse die gestiegene Nachfrage nach Mobilität erkennen, die nicht allein durch einen Ausbau der Schienen- und Wasserwege bewältigt werden könne. Um Investoren für den Ausbau der E 233 zu finden, müsse ihnen zunächst eine entsprechende Planung vorgelegt werden können.

Kreistagsabgeordnete Korfhage zeigte Verständnis für die Ablehnung dieses Projektes durch Kreistagsmitglieder. Sie war aber auch der Meinung, dass die hohe Verkehrsbelastung auf diesem Straßenabschnitt einen Ausbau erfordern würde. Die betroffenen Landkreise sollten nicht darauf warten, bis der Bund und das Land die erforderlichen Mittel für einen Ausbau bereitstellen würden.

Landrat Eveslage betonte, dass der Ausbau der E 233 nicht nur im Interesse der Landkreise Emsland und Cloppenburg erfolge. Auch die Niederlande – obwohl sie die Anschlussstrecke auf ihrem Gebiet bereits ausgebaut hätte – und das Land Niedersachsen würden den Ausbau der Bundesstraße unterstützen. Vom Ausbau würde allerdings nicht nur der Transitverkehr, sondern auch und vor allem die regionale Wirtschaft profitieren. Deshalb seien die Industrie- und Handelskammern Oldenburg und Osnabrück als Vertretung der örtlichen Wirtschaft bereit, sich an den Planungskosten zu beteiligen. Auch wenn mit der Übernahme eines Anteils der Planungskosten alleine die Finanzierung des Ausbaus noch nicht gesichert werden könne, sei die Planung allerdings eine unabdingbare Voraussetzung für das Einwerben von Ausbaumitteln bei privaten Investoren. Das Risiko, dass der Landkreis Cloppenburg mit der Übernahme seines Anteils an den Planungskosten eingehe, sei somit vertretbar.

Der Kreistag beschloss bei 8 Gegenstimmen und 2 Stimmenthaltungen, die erforderlichen Eigenmittel zur Finanzierung der Planungskosten in Höhe von 80.000,00 € im Nachtragshaushalt 2008 und 300.000,00 € im Haushalt 2009 zu genehmigen und bereitzustellen.

10 Umstufung und Ausbau der Landesstraße 837 von Lastrup bis zur emsländischen Kreisgrenze zur Kreisstraße

Sachverhalt: Vorlage-Nr.: VERK-08-07
Verkehrsausschuss am 16.09.2008
Kreisausschuss am 23.09.2008

Kreistagsabgeordneter Arkenau, Vorsitzender des Verkehrsausschusses, trug den Sachverhalt vor.

Der Kreistag beschloss einstimmig, die Landesstraße 837 von Lastrup bis zur emsländischen Kreisgrenze zur Kreisstraße umzustufen und auszubauen sowie die K 298 von Lastrup bis Brokstreek an das Land abzugeben. Die für den Ausbau erforderlichen GVFG-Mittel sollen beantragt werden.

11. Zuschüsse aus der Kreisschulbaukasse - an die Stadt Cloppenburg für die Erweiterung der Wallschule

Sachverhalt: Vorlage-Nr.: SCHUL-08-09
Schulausschuss am 25.09.2008
Kreisausschuss am 14.10.2008

Kreistagsabgeordneter Lanfer, Vorsitzender des Schulausschusses, trug den Sachverhalt vor.

Der Kreistag beschloss einstimmig, der Stadt Cloppenburg den anteiligen Zuschuss aus der Kreisschulbaukasse in Höhe von 5.900,00 € für die Erweiterung der Wallschule zu gewähren.

12. Antrag des Heimatbundes für das Oldenburger Münsterland auf Zuwendung von Haushaltsmitteln zur Einrichtung

- a) eines Dienstpostens „Bibliothekar/in“ in der Heimatbibliothek**
 - b) eines Dienstpostens „wiss. Mitarbeiter/in“ in der Geschäftsstelle des Heimatbundes**
-

Sachverhalt: Vorlage-Nr.: KUL-08-07
Ausschuss für Kultur und Freizeit am 30.09.2008
Kreisausschuss am 14.10.2008

Stellv. Landrat Frerichs nahm an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Kreistagsabgeordneter Rosenbaum, Vorsitzender des Ausschusses für Kultur und Freizeit, trug den Sachverhalt vor.

Kreistagsabgeordneter Hans Meyer wies darauf hin, dass der Kreistag die Einstellung einer Bibliothekarin bzw. eines Bibliothekars zunächst befristet bis Ende 2005 bezuschusst und diese Förderung nochmals bis zum 31.12.2008 verlängert hätte. Durch die erneute Verlängerung dieses Zuschusses für weitere 3 Jahre werde allmählich eine Dauereinrichtung geschaffen. Aus seiner Sicht müsse die Heimatbibliothek zwischenzeitlich aufgearbeitet sein. Darüber hinausgehend sei die Oldenburgische Landschaft mit ihren hauptamtlichen Kräften für die Aufbereitung des Schriftgutes zuständig.

Die Einstellung eines weiteren wissenschaftlichen Mitarbeiters würde der Heimatbund damit begründen, dass der ehrenamtliche Geschäftsführer im März 2009 aus Altersgründen sein Amt niederlege und ein künftiger Geschäftsführer nicht mehr bereit sein werde, die Arbeitsbelastung allein und ehrenamtlich zu übernehmen. Vor dieser Problematik würden allerdings viele Vereine stehen, so dass mit dem Personalkostenzuschuss ein Präzedenzfall geschaffen würde, auf den sich andere Organisationen berufen könnten. Deshalb lehne die SPD-Fraktion beide Anträge des Heimatbundes ab.

Kreistagsabgeordneter Schröder erklärte, die Argumente der SPD-Fraktion seien zwar nicht von der Hand zu weisen, trotzdem unterstütze die CDU-Fraktion die Beschlussempfehlung des Fachausschusses. Für diese Aufgaben müsse fachlich qualifiziertes Personal eingesetzt werden, das man unter ehrenamtlichen Kräften kaum finden würde. Zudem sei es vorteilhaft, wenn die Aufarbeitung der Geschichte des Oldenburger Münsterlandes vor Ort geleistet werde, statt diese Aufgaben nur der Oldenburgischen Landschaft zu überlassen.

Auf Nachfrage des Kreistagsvorsitzenden Höffmann erklärten sich die Kreistagsmitglieder damit einverstanden, dass über beide Anträge des Heimatbundes zusammen abgestimmt wird.

Der Kreistag beschloss bei 10 Gegenstimmen und einer Stimmenthaltung,

- a) dem Heimatbund für das Oldenburger Münsterland zu den Personalkosten eines Bibliothekars bzw. einer Bibliothekarin für die nächsten 3 Jahre einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 10.000,00 € zu gewähren, sofern sich der Landkreis Vechta mit einem Betrag in gleicher Höhe beteiligt,**
- b) dem Heimatbund für das Oldenburger Münsterland zu den Personalkosten eines wissenschaftlichen Mitarbeiters bzw. einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle des Heimatbundes für die nächsten 3 Jahre einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 15.000,00 € zu gewähren, sofern sich der Landkreis Vechta mit einem Betrag in gleicher Höhe beteiligt.**

13. Beschlussfassung über die Höhe des Zuschusses des Landkreises an die Musikschule für den Landkreis Cloppenburg e.V. für das Haushaltsjahr 2009

Sachverhalt: Vorlage-Nr.: KUL-08-08
Ausschuss für Kultur und Freizeit am 30.09.2008
Kreisausschuss am 14.10.2008

Kreistagsabgeordneter Rosenbaum, Vorsitzender des Ausschusses für Kultur und Freizeit, trug den Sachverhalt vor.

Der Kreistag beschloss einstimmig, der Musikschule für den Landkreis Cloppenburg e.V. für das Haushaltsjahr 2009 zur Abdeckung des Defizits einen Zuschuss in Höhe von bis zu 500.000,00 € zu gewähren.

14. Zuschussantrag des St.-Marien-Hospitals gGmbH, Friesoythe, zur Umsetzung von Brandschutzmaßnahmen

Sachverhalt: Vorlage-Nr.: SOZ-08-06
Sozialausschuss am 02.10.2008
Kreisausschuss am 14.10.2008

Kreistagsabgeordneter Niehaus, Vorsitzender des Sozialausschusses, trug den Sachverhalt vor.

Der Kreistag beschloss einstimmig, dem Krankenhaus St.-Marien-Hospital Friesoythe einen Zuschuss für Brandschutzmaßnahmen inklusive Löschwasserversorgung in Höhe von maximal 288.000 Euro zu gewähren. Die zweckgebundenen Fördermittel sind ausschließlich für die bezeichneten Maßnahmen in Abstimmung mit dem Brandschutzprüfer zu verwenden.

15. Zuschussantrag des Heimatvereins der Deutschen aus Russland e.V.

Sachverhalt: Vorlage-Nr.: SOZ-08-04
Sozialausschuss am 02.10.2008
Kreisausschuss am 14.10.2008

Kreistagsabgeordneter Niehaus, Vorsitzender des Sozialausschusses, trug den Sachverhalt vor. Er wies darauf hin, dass der Verein mit Schreiben vom 11.04.2008 einen Zuschussantrag in Höhe von 7.500,00 € für die Jahre 2009 bis 2011 gestellt hätte.

Kreistagsabgeordnete Korfhage bemerkte, die UBF unterstütze zwar den Antrag des Heimatvereins. Seine Aufgabenschwerpunkte würden aber auch die Integrationsdefizite der vergangenen Jahre aufzeigen. Mit diesen Problemen seiner Mitglieder sollte ein Heimatverein sich nicht vorrangig befassen müssen.

Der Kreistag beschloss einstimmig, dem Heimatverein der Deutschen aus Russland e.V. in den Jahren 2009 bis 2011 jeweils einen Zuschuss in Höhe von bis zu 7.500 € zu gewähren.

16. Antrag der Psychologischen Beratungsstelle/Erziehungsberatungsstelle Stiftung Edith-Stein auf Erhöhung des Zuschussbetrages für das Haushaltsjahr 2008

Sachverhalt: Vorlage-Nr.: JH-08-07
Jugendhilfeausschuss am 07.10.2008
Kreisausschuss am 14.10.2008

Kreistagsabgeordneter Hannover, Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses, trug den Sachverhalt vor.

Landrat Eveslage wies darauf hin, dass der erhöhte Zuschuss wegen der anstehenden tariflichen Erhöhungen beantragt worden sei. Nach den bisherigen Presseberichten sei der Tarifvertrag bisher noch nicht abgeschlossen worden. Trete er in diesem Jahr nicht mehr in Kraft, sollte der beschlossene Zuschuss auch in diesem Jahr nicht mehr ausgezahlt werden.

Der Kreistag nahm diesen Hinweis des Landrates zur Kenntnis und beschloss einstimmig, den Zuschussbetrag für das Haushaltsjahr 2008 für die Psychologische Beratungsstelle / Erziehungsberatungsstelle um 9.100,00 € zu erhöhen.

Kreistagsabgeordnete Lüdders erläuterte im Anschluss nochmals die Grundsatzpositionen der GRÜNEN zu den Tagesordnungspunkten 15 und 16. Die Beratungsgegenstände würden zeigen, dass die Gewalt im privaten und familiären Umfeld zunehme. Vor diesen Problemen dürfe die Politik nicht die Augen verschließen, sondern müsse über ein Präventionskonzept nachdenken. Hierin sehe sie im kommenden Jahr einen Handlungsschwerpunkt.

17. Antrag der Gemeinde Barßel auf Bezuschussung eines Familienzentrums

Sachverhalt: Vorlage-Nr.: JH-08-08
Jugendhilfeausschuss am 07.10.2008
Kreisausschuss am 14.10.2008

Kreistagsabgeordneter Hannover, Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses, trug den Sachverhalt vor.

Kreistagsabgeordnete Lüdders befürwortete den Zuschuss an die Gemeinde Barßel. Gerade im Nordkreis bestehe ein höherer Beratungsbedarf. Eine frühzeitige Beratung dieser Familien würde auch dem Landkreis Cloppenburg im Hinblick auf seine Aufwendungen im Bereich der Jugendhilfe zugute kommen.

Kreistagsabgeordnete Korfhage unterstützte ebenfalls den Antrag der Gemeinde Barßel. Das Familienzentrum solle sich nicht nur um die Tagesbetreuung kümmern, sondern interessierten Familien auch weitere Hilfestellungen geben. Die zwischen Gemeinden und Landkreis abgeschlossene Vereinbarung würde zwar gegenwärtig einen entsprechenden Zuschuss ausschließen, könne aus ihrer Sicht aber entsprechend geändert werden.

Landrat Eveslage wies darauf hin, dass eine Anpassung der Vereinbarung der Zustimmung aller Kommunen bedürfe. Auf der Dienstbesprechung der Hauptverwaltungsbeamten am 09.06.2008 hätten sich außer der Gemeinde Barßel alle Kommunen gegen eine Änderung ausgesprochen.

Kreistagsabgeordnete Nüdling hatte die Hoffnung, dass die aus ihrer Sicht fehlerhafte Vereinbarung angepasst werden könne, wenn sie nach drei Jahren auslaufe.

Kreistagsabgeordneter Schröder erklärte, auch die CDU-Fraktion unterstütze grundsätzlich den Antrag der Gemeinde Barßel, das Familienzentrum mit einem Landeszuschuss in Höhe von 50 % der Aufwendungen zu fördern. Aus Gründen der Gleichbehandlung sollte ein weiterer Kreiszuschuss allerdings nicht bewilligt werden, da entsprechend der abgeschlossenen Vereinbarung andere Städte und Gemeinden Familienservicebüros ohne Unterstützung des Kreises einrichten würden bzw. schon eingerichtet hätten.

Der Kreistag beschloss bei 13 Gegenstimmen und einer Stimmenthaltung, den Antrag der Gemeinde Barßel auf Bezuschussung eines Familienzentrums abzulehnen.

18. Antrag der Gemeinde Barßel bzw. der Kath. Kirchengemeinde St. Ansgar auf Bezuschussung der Kinderkrippe in Elisabethfehn (Ergänzungsantrag)

Sachverhalt: Vorlage-Nr.: JH-08-09
Jugendhilfeausschuss am 07.10.2008
Kreisausschuss am 14.10.2008

Kreistagsabgeordneter Hannover, Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses, trug den Sachverhalt vor.

Der Kreistag beschloss einstimmig, der Gemeinde Barßel bzw. der Kath. Kirchengemeinde St. Ansgar einen Zuschuss für den Bau einer Überdachung mit Windfanganlage in Höhe von 21.299,86 € zu gewähren.

19. Vergabe von Wirtschaftsförderungsmitteln des Landkreises Cloppenburg

Sachverhalt: Vorlage-Nr.: PLA-08-11
Ausschuss für Planung und Umwelt am 09.10.2008
Kreisausschuss am 14.10.2008

Kreistagsabgeordneter Götting, Vorsitzender des Ausschusses für Planung und Umwelt, trug den Sachverhalt vor.

Der Kreistag beschloss einstimmig, entsprechend der Vorlagen PLA-08-11 a und b Wirtschaftsförderungsmittel des Landkreises Cloppenburg

- **an die Gemeinde Bösel für die Verlegung des Regenrückhaltebeckens im Gewerbegebiet Glaßdorfer Straße in Höhe von 54.625,00 € (= 25 %) und**
 - **an die Stadt Friesoythe für die Erschließung des Gewerbegebietes „Blaue Straße II“ in Höhe von 126.244,97 € (25 %).**
- zu bewilligen.**

20. Ausstattung der ehrenamtlichen Helfer des Deutschen Roten Kreuzes mit Meldeempfängern

Sachverhalt: Vorlage-Nr.: PLA-08-12
Ausschuss für Planung und Umwelt am 09.10.2008
Kreisausschuss am 14.10.2008

Kreistagsabgeordneter Götting, Vorsitzender des Ausschusses für Planung und Umwelt, trug den Sachverhalt vor.

Der Kreistag stimmte einstimmig der Anschaffung von 50 Meldeempfängern für ehrenamtliche Helfer des Deutschen Roten Kreuzes zu.

21. Fortsetzung der Waldkalkung

Sachverhalt: Vorlage-Nr.: PLA-08-13
Ausschuss für Planung und Umwelt am 09.10.2008
Kreisausschuss am 14.10.2008

Kreistagsabgeordneter Götting, Vorsitzender des Ausschusses für Planung und Umwelt, trug den Sachverhalt vor.

Der Kreistag stimmte einstimmig dem Antrag des Forstamtes der Landwirtschaftskammer Weser-Ems auf Bezuschussung der Kalkung von ca. 300 ha privater Waldflächen im Landkreis Cloppenburg im Haushaltsjahr 2008 mit 15.000,00 € zu.

22. Abfallwirtschaft; Änderung der Abfallgebührensatzung und der Abfallentsorgungssatzung

Sachverhalt: Vorlage-Nr.: PLA-08-14
Ausschuss für Planung und Umwelt am 09.10.2008
Kreisausschuss am 14.10.2008

Kreistagsabgeordneter Götting, Vorsitzender des Ausschusses für Planung und Umwelt, trug den Sachverhalt vor.

Der Kreistag stimmte einstimmig der vorgelegten Änderung der Abfallgebührensatzung und der Änderung der Abfallentsorgungssatzung mit den vorgetragenen Änderungen zu.

23. Beschluss über die Jahresrechnung des Landkreises Cloppenburg und Entscheidung über die Entlastung des Landrats 2006

Sachverhalt: Vorlage-Nr.: KA-08-12
Kreisausschuss am 23.09.2008

Landrat Eveslage verließ zu diesem Tagesordnungspunkt den Sitzungsraum.

Stellv. Landrat Frerichs trug den Sachverhalt vor.

Der Kreistag beschloss einstimmig die Jahresrechnung 2006 und erteilte dem Landrat für die Jahresrechnung des Landkreises Cloppenburg für das Jahr 2006 Entlastung.

24. Über- und außerplanmäßige Ausgaben

Sachverhalt: Vorlage-Nr.: KA-08-15
Kreisausschuss am 23.09.2008

Der Kreistag nahm einstimmig die über- und außerplanmäßigen Ausgaben in Höhe von insgesamt 428.515,00 € zustimmend zur Kenntnis.

25. Nachtragshaushalt 2008

Landrat Eveslage:

„In den Fraktionen und im Kreisausschuss ist der Entwurf des Nachtragshaushaltes umfassend beraten worden. Dafür möchte ich mich bedanken. Ich darf davon ausgehen, dass Sie durch die Verwaltung ausreichend informiert worden sind und die notwendige Unterstützung erhalten haben.

Der Nachtragshaushalt 2008 ist mit über 400 Seiten recht umfangreich. Dies liegt in erster Linie daran, dass der gesamte Sammelnachweis 4 – Personalausgaben aufgrund der aktuellen Tarifabschlüsse und der dadurch gestiegenen Entgelte im Beschäftigtenbereich zu ändern war. Bei der Aufstellung des Haushalts 2008 waren aus den bekannten Gründen keine tariflichen Steigerungen eingeplant.

Des Weiteren wurden für die Umstellung auf die kommunale Doppik viele Unterabschnitte und Haushaltsstellen zusammengeführt bzw. aufgelöst, damit die Überführungsrechnung und die bereits hinterlegten Produkte zusammenpassen. Deutlich wird dies z. B. im Bereich der beruflichen Schulen. Bisher war eine Unterteilung in fünf Unterabschnitte vorgeschrieben, nach dem Produktplan gibt es aber nur noch ein Produkt „Berufliche Schulen“.

Das Ergebnis des Nachtrags 2008 kann zufrieden stellen, denn der Verwaltungshaushalt weist eine Nettozuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von 9,7 Mio. EUR aus.

Ich möchte Ihnen nun kurz die neuen **Eckdaten des Nachtrags 2008** nennen:

- Das **Volumen des Verwaltungshaushalts** erhöht sich durch den Nachtrag in Einnahme und Ausgabe **um 5,3 Mio. EUR auf jetzt rd. 180,6 Mio. EUR.**

- Das **Volumen des Vermögenshaushalts** erhöht sich durch den Nachtrag in Einnahme und Ausgabe **um 8,1 Mio. EUR auf jetzt rd. 37,9 Mio. EUR**. Das heißt aber nicht, dass wir mehr investieren. Die Erhöhung des Volumens ist auf den Unterabschnitt 9100 – Allgemeine Finanzwirtschaft – zurückzuführen. Insgesamt lief im Jahr 2008 bei vier Kommunaldarlehen mit einem Restkapital von insgesamt rd. 8,3 Mio. EUR die Zinsbindungsfrist aus. Drei davon mit einem Restkapital in Höhe von rd. 2,0 Mio. EUR konnten außerordentlich getilgt werden. Ein Darlehen wurde umgeschuldet. Das Restkapital in Höhe von rd. 6,3 Mio. EUR wurde an den Kreditgeber zurückgezahlt. Gleichzeitig wurde ein Inneres Darlehen in gleicher Höhe bei der Sonderrücklage „Rekultivierung“ aufgenommen. Von den ausgehandelten Konditionen (4 % Zinsen und 4 % Tilgung) profitieren m. E. beide Seiten.
- Die **Kreditermächtigung** im Vermögenshaushalt verringert sich durch den Nachtrag **um 2,4 Mio. EUR** von bisher rd. 4,6 Mio. EUR **auf jetzt rd. 2,2 Mio. EUR**.
- Die **Nettokreditaufnahme**, das ist die von mir zuvor genannte Kreditermächtigung nach Abzug der ordentlichen Tilgung (jetzt rd. 3,5 Mio. EUR) und der schon erwähnten außerordentlichen Tilgungen in Höhe von 2,0 Mio. EUR, verbessert sich **um 4,4 Mio. EUR**, d. h., wir haben seit vielen Jahren, bei der Planung eine negative Nettokreditaufnahme in Höhe von – 3,4 Mio. EUR.
 - Addiert man beide Haushalte, so erhöht sich das **Volumen des Gesamthaushalts** durch den Nachtrag in Einnahme und Ausgabe von bisher 205,1 Mio. EUR **auf jetzt rd. 218,4 Mio. EUR**.

Im **Verwaltungshaushalt** ergeben sich im Einzelnen **folgende Verbesserungen**:

- höhere Einnahmen ergeben sich:
 - beim Finanzausgleich und bei der Kreisumlage rd. + 2.047.000,- EUR
- bei den Verwaltungsgemeinkosten – dies hängt mit den höheren Personalausgaben zusammen rd. + 109.000,- EUR
- höherer Überschuss beim Quotalen System rd. + 500.000,- EUR
- höhere Zinseinnahmen + 174.000,- EUR
- niedrigere Ausgaben ergeben sich:
 - beim Einzelplan 2 Schulen rd. - 55.000,- EUR
 - bei der Umlage an den Zweckverband IIK rd. - 58.000,- EUR
 - bei den Kosten der Mietanalyse - 50.000,- EUR
 - bei den Zinsausgaben rd. - 782.000,- EUR

Diesen Verbesserungen stehen im Einzelnen folgende **Verschlechterungen** gegenüber:

- höhere Ausgaben entstehen:
 - für die Planung E 233 + 80.000,- EUR
- für die Haltung von Fahrzeugen (Benzinpreise) rd. + 34.000,- EUR
- bei den Kosten für die statischen Prüfungen + 140.000,- EUR

- bei der örtlichen Sozialhilfe + 90.000,- EUR
 - in der Jugendhilfe rd. + 1.391.000,- EUR
- und – wie schon anfangs erwähnt
- bei den Personalausgaben + 1.212.000,- EUR

Der Rest verteilt sich auf verschiedene kleinere Positionen. **Saldiert ergibt der Verwaltungshaushalt im Nachtrag eine Besserstellung von rd. 5,3 Mio. Euro.**

Folgende **Verbesserungen** ergeben sich im **Vermögenshaushalt**:

- höhere FAG-Zuweisungen rd. + 280.000,- EUR
- niedrigere Krankenhausumlage rd. - 60.000,- EUR
- saldierte Wenigerausgaben im Einzelplan 2 Schulen einschl. Kreisschulbaukasse rd. - 1.925.000,- EUR
- saldierte Wenigerausgaben bei den Straßen rd. - 221.000,- EUR
- saldierte Wenigerausgaben für den Grunderwerb rd. - 935.000,- EUR
- weniger ordentliche Tilgung rd. - 71.000,- EUR

Diesen Verbesserungen stehen allerdings folgende **Mehrausgaben** gegenüber:

- die schon erwähnte außerordentliche Tilgung rd. - 2.044.000,- EUR
- Mehrausgaben bei der Abfallentsorgung rd. - 310.000,- EUR

Der Rest verteilt sich auf verschiedene kleinere Positionen. **Saldiert ergibt sich im Vermögenshaushalt eine Besserstellung von rd. 2,4 Mio. Euro.**

Um diese Summe kann die Kreditermächtigung reduziert werden auf nun rd. 2,2 Mio. Euro.

Ob am Jahresende 2008 die Jahresrechnung ein noch besseres Ergebnis ausweist und dann die Neuverschuldung geringer ausfällt, muss abgewartet werden.

Der Gesamtbetrag der **Verpflichtungsermächtigungen** erhöht sich um **220.000 EUR** von bisher 600.000 EUR **auf jetzt 820.000 EUR.**

Meine kurzen Ausführungen zum Nachtrag 2008 möchte ich nicht beenden, ohne einen Blick in die Zukunft zu werfen.

Die Arbeiten zur Aufstellung des Haushalts 2009 und der Finanzplanung für die Jahre 2010 bis 2012 sind von uns bereits angefangen worden.

Die Aussichten für die **Haushalte 2009 bis 2012** haben sich schon mit Bekanntgabe der Orientierungsdaten für den Planungszeitraum 2009 bis 2012 (Runderlass des MI vom 19.08.2008 ist im vorliegenden Nachtrag noch nicht berücksichtigt.) **verschlechtert**. Bei Aufstellung des Nachtragshaushaltsplanes 2008 wurde noch davon ausgegangen, dass die FAG-Zuweisungen – wie im alten Orientierungsdatenerlass vorgesehen – für 2009 um 3,5 % steigen. Nach den neuen Orientierungsdatenerlassen sollen sie nur noch um 2,8 % steigen.

Das Land hat im Entwurf des Haushaltsbegleitgesetzes 2009 die **Investitionsbindung für 12,3 % der Zuweisungen im Kommunalen Finanzausgleich gestrichen**. Dies wird sicherlich zu einer erhöhten Kreditaufnahme führen. Die kommunalen Spitzenverbände fordern ein Wahlrecht hinsichtlich der Veranschlagung.

Die Steuerkraftmesszahlen der Grundsteuer A, der Grundsteuer B, der Gewerbesteuer für Umlage, des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer (Die Anpassung der Schlüsselzahlen beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer erfolgt zum 01.01.2009.) und der Umsatzsteuer sowie 90 v. H. von den Schlüsselzuweisungen des Landes an die kreisangehörigen Städte und Gemeinden als Umlagegrundlagen für die Berechnung der Kreisumlage liegen noch nicht vor. Bekannt ist aber inzwischen, dass das **Gewerbesteuer-Istaufkommen** der kreisangehörigen Städte und Gemeinden für den maßgeblichen Zeitraum 01.10.2007 bis 30.09.2008 um **rd. 14,9 Mio. EUR** gegenüber dem Vorjahr **gesunken** ist, von 78,4 Mio. EUR auf jetzt 63,5 Mio. EUR, dass sind **rd. 19 % weniger**. Das Aufkommen der Kreisumlage bei gleichem Hebesatz wird wohl erheblich absinken.

Die **Bewirtschaftungskosten** für die landkreiseigenen Gebäude werden sich im Jahr 2009 wegen des Anstiegs der Heizkosten erheblich erhöhen, denn die monatlichen Abschläge wurden nach der Anhebung der Gaspreise nicht erhöht. Es wird also zu hohen Nachzahlungen in 2009 kommen. Die Abrechnung der Heizperiode 2008/09 wird sich auch bei den **Kosten der Unterkunft** erst im Jahr 2009 voll auswirken.

Die **Nettozuführungen** (Zuführung zum Vermögenshaushalt abzüglich ordentliche Tilgung) der Finanzplanungsjahre 2009 – 2011 im Durchschnitt rd. 3,5 Mio. EUR werden bereits nach den jetzigen Erkenntnissen erheblich niedriger ausfallen als im Nachtrag dargestellt.

In den Vermögenshaushalten der Finanzplanungsjahre des Nachtragshaushaltes, also in den Jahren 2009 bis 2011 sind aufgrund der Nettozuführungen jährlich negative **Nettokreditaufnahmen** (Einnahmen aus Krediten abzüglich ordentliche Tilgung) vorgesehen, im Durchschnitt – 2,5 Mio. EUR. Da die Nettozuführungen niedriger ausfallen werden, können wir diese Ziele wohl nicht erreichen.

Außerdem wissen wir, dass im Nachtrags-Investitionsprogramm der Jahre 2009 bis 2011 noch gar nicht alle Vorhaben eingeplant sind. Der Finanzplan und auch das Investitionsprogramm werden mit Aufstellung des Haushalts 2009 erneut der Entwicklung angepasst.

Der Niedersächsische Landtag hat in seiner 12. Sitzung vom 02.07.2008 die Entschließung „Raus aus der Schuldenfalle – generationengerechte Finanzpolitik durch Neuverschuldungsverbot langfristig absichern“ (LT-Drs. 16/323) angenommen. Aufgrund unserer relativ hohen Verschuldung müssen auch wir weiterhin alle zukünftigen Investitionen auf ihre **Notwendigkeit und Dringlichkeit hin überprüfen**, damit die Nettokreditaufnahme bei 0 bleibt.

Unsere Schulden beliefen sich **Ende 2007 auf rd. 74,3 Mio. EUR**. Ende 2007 lagen wir mit unserer **Pro-Kopf-Verschuldung** um rd. 36 % über dem Landesdurchschnitt der niedersächsischen Landkreise (471,05 EUR zu 347,02 EUR).

Der Schuldenstand zurzeit beträgt 70,5 Mio. EUR. Rechnet man aber die aus dem Jahre 2007 übertragene Kreditermächtigung von rd. 1,1 Mio. EUR und die im Nachtrag 2008 enthaltene neue Kreditaufnahme von rd. 2,2 Mio. EUR hinzu, so beträgt die Verschuldung Ende 2008 rd. 73,8 Mio. EUR.

Der Kreisausschuss hat Ihnen in seiner Sitzung am 14.10.2008 empfohlen, dem vorgelegten Entwurf der Nachtragshaushaltssatzung mit Nachtragshaushaltsplan 2008 und dem geänderten Investitionsprogramm 2008 bis 2011 zuzustimmen sowie den geänderten Finanzplan 2008 bis 2011 zur Kenntnis zu nehmen.“

Kreistagsabgeordneter Schröder:

„Auch in diesem Jahr möchten wir uns wieder bei Ihnen Herr Landrat Eveslage und den Mitarbeitern der Verwaltung für die Erstellung und die gewährte Unterstützung bei der Beratung des Nachtragshaushaltes bedanken.

Als dieser Nachtrag bei mir eintraf, war ich doch von seinem Umfang überrascht. Die Gründe dafür wurden vom Landrat genannt. Die inhaltlichen Aussagen, also die Eckdaten wurden ebenfalls vom Landrat umfassend vorgetragen.

Für uns, für die CDU-Fraktion, überwiegen eindeutig die positiven Feststellungen, die sich in drei Aussagen zusammenfassen lassen:

- (noch) keine Kreditaufnahme im lfd. Haushaltsjahr
- Vorgesehene Kredite von 4,6 Mio. um 2,4 Mio. auf 2,2 Mio. € reduziert

und

- durch Tilgung und Sonderablösung von Darlehen und damit einhergehenden Einsparungen von Zinszahlungen plus höhere Zinseinnahmen konnte die Belastung im Verwaltungshaushalt **um über 912.000 € als fast 1 Mio. €** reduziert werden.

Mittel, die uns für andere wichtige übertragene Pflichtaufgaben aber auch freiwillige Leistungen (hoffentlich langfristig) zur Verfügung stehen. Damit sind wir unserer ich denke gemeinsamen Kernaussage aus den Haushaltsberatungen, die da lautete:

„Entschuldung ist die sozialste Politik, die wir für die Zukunft unserer Kinder machen können und zu der es keine Alternative gibt.“

ein weiteres, wenn auch eher bescheidenes Stück nachgekommen, ohne dabei die wichtigen Problembereiche im investiven aber auch konjunktiven Bereich zu vernachlässigen.

Und wir gehen auch weiter davon aus, dass die Jahresrechnung 2008 ein noch besseres Ergebnis ausweist und eine Neuverschuldung nicht eintreten wird. Mit Stand 15.08.2008, so die Zahlen zum Nachtrag, haben wir einen Schuldenstand von 70,5 Mio. €. Es muss uns in diesem Jahr gelingen, die 70 Mio. zu unterschreiten. Es muss uns gelingen, weil wir in den kommenden Jahren nicht mit den uns mitgeteilten Plan- Orientierungszahlen rechnen können.

Wir werden wirtschaftlich schwere Zeiten bekommen, die uns, nach meiner Einschätzung, zu noch nicht bekannten und absehbaren Belastungen führen werden. Und darum habe ich nichts dagegen, wenn der vom Kollegen Hans Meyer in seiner Haushaltsrede ausgeführte Satz (ich zitiere):

„Und ich setze hier schon mal einen Kasten Bier darauf, dass die Endabrechnung 2008 diese unsere positiven Prognosen noch übertreffen wird.“

eintreten wird. Die Kiste Bier will ich dann gerne übernehmen.

Aber auch heute teile ich die Aussage der SPD und anderer nicht, dass es noch Luft für eine weitere Senkung der Kreisumlage um einen Punkt auf 42 Punkte gegeben hätte.

Mit einer Kreisumlage von 42 Punkten stehen wir von 38 Landkreisen und kreisfreien Städten auf Platz 36, als an drittniedrigster Stelle.

Wir haben mit unserer Angleichung der Kreisumlage von 46 auf 44 Punkte 2007 und einer weiteren Senkung von 44 auf 43 Punkte 2008 die Belastung unserer Städte und Gemeinden, die in der absoluten Zahl eine positive Haushaltsentwicklung erfahren haben, Rechnung getragen und sind damit auch in diesem Punkt unserer Verpflichtung zum Ausgleich nachgekommen.

Ohne Haushaltsberatungen für das kommende Jahr vorwegnehmen zu wollen, glaube ich persönlich auch nicht, dass mit Blick auf die schon bekannten Zahlen, eine weitere Reduzierung der Kreisumlage machbar ist, ohne konkret zu sagen, auf welche vor allem investiven Maßnahmen 2009, die alle ohne Ausnahme unseren Städten und Gemeinden zugute kommen, verzichtet werden soll.

Von allen, die entsprechende Forderungen erheben, erwarte ich konkrete Vorschläge. Wir stehen auch weiterhin zu den beschlossenen Maßnahmen, die darauf abzielen, unsere Infrastruktur zu verbessern. Das gilt für die heute beschlossenen Ansätze für die notwendigen Planungen für den Ausbau der E 233 sowie für die notwendigen und beschlossenen Ansätze für die Umstufung und den Ausbau der L 837.

Wir gehen davon aus, dass in den nächsten Jahren ähnliche Situationen auch in anderen Gemeinden anstehen, die durch ein entsprechendes Umstufungskonzept gelöst werden können. Dazu wollen wir, sofern die Grundvoraussetzungen stimmen, auch unseren Beitrag leisten.

Bei den generell zufriedenstellenden Aussagen dieses Nachtrages kommen wir nicht an einer Zahl vorbei, die uns weiterhin nachdenklich machen muss. Ich meine die Ansätze im Einzelplan 4 und hier besonders im Unterabschnitt Jugendhilfe. Wieder ist die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die aus welchen Gründen auch immer, nicht in der eigenen Familie umsorgt werden können und deshalb in Heimen oder bei Pflegeeltern untergebracht werden müssen, deutlich gestiegen und damit auch die Kosten.

Auch wenn aus diesem Kreis wieder die Forderung nach noch mehr Ausgaben für Prävention kommen wird, glauben wir nicht, dass es allein in der Macht des Landkreises steht, diese leider in unserem Landkreis flächendeckend zu beobachtende Entwicklung zu stoppen oder gar zu beheben. Und trotzdem müssen und wollen wir unseren Beitrag leisten. So haben wir – gemeinsam – mit der Einführung von Familienhebammen und der Aufstockung der Mittel für Pflegeeltern sowie unserer Initiativen im Bereich der Kinderbetreuung der Tagesmütter etc. gute und sicher mittelfristig wirksame Instrumente auf den Weg gebracht.

Der Bericht des sozialpädagogischen Dienstes des Jugendamtes im Jugendhilfeausschuss hat Zahlen, Daten und Fakten benannt und in der Diskussion wurde auch auf Ursachen hingewiesen, an deren Behebung wir alle und auf allen Ebenen dringend und nachhaltig arbeiten müssen, um unsere Gesellschaft, besonders die Keimzelle unserer Gesellschaft, die Familie lebensfähig zu erhalten. Dazu auch unseren eher bescheidenen Betrag zu leisten, sind wir auch weiterhin gerne bereit.

Die CDU-Fraktion wird, entsprechend der Beschlussempfehlung des Kreisausschusses vom 14.10.2008, der Nachtragshaushaltssatzung mit Nachtragshaushaltsplan 2008 und dem geänderten Investitionsprogramm zustimmen und den geänderten Finanzplan zustimmend zur Kenntnis nehmen.

Ich bitte um entsprechende Abstimmung, hoffe auf ein einstimmiges Votum des Kreistages und bedanke mich für die Aufmerksamkeit.“

Kreistagsabgeordneter Hans Meyer:

„Was beim Durcharbeiten des Nachtragshaushalts 2008 als erstes auffällt, ist die um 2 Mio. € höhere Einnahme aus dem kommunalen Finanzausgleich. Da könnte man zunächst daran denken, dass das Land Niedersachsen den Kommunen mehr Geld zur Verfügung stellt. Das ist aber nicht so, der FAG-Topf bleibt unverändert niedrig. Der Grund für die Erhöhungen ist für den Landkreis wenig schmeichelhaft. Im Gegensatz zu den meisten anderen Kommunen Niedersachsens sind die Sozialhilfeausgaben in Cloppenburg nicht gesunken. Der Zuschussbedarf des Kreises ist in den letzten Jahren um über 3 Mio. € gestiegen. Da wir also im Vergleich zu den anderen Kreisen schlechter dastehen, erhalten wir einen entsprechenden Ausgleich über das FAG.

Das zeigt eines ganz deutlich: In der immer wieder hoch gelobten Boomregion Oldenburger Münsterland kommt der Aufschwung unten nicht an. Die Wirtschaft boomt, die Arbeitslosigkeit sinkt, aber breite Schichten der Bevölkerung merken davon wegen des niedrigen Lohnniveaus kaum etwas.

Wie wenig Geld unten ankommt, zeigt auch die Kennzahl für die Kaufkraft je Einwohner für den Einzelhandel. Dort liegt der Landkreis Cloppenburg in Weser-Ems einsam auf dem letzten Platz. Bei uns haben die Einwohner also am wenigsten Geld zur freien Verfügung. Es ist bei uns also nicht alles Gold, was glänzt.

Aber zurück zum Haushalt. Der Nachtragshaushalt 2008 ist eine Fortschreibung des Haushalts 2008. Diesen Haushalt haben wir seinerzeit abgelehnt. Für uns ging es jetzt bei unserem Abstimmungsverhalten darum, abzuwägen, ob die Gründe und Einschätzungen, die damals zur Ablehnung führten, nach wie vor bestehen. Dazu einige Stichworte:

1. Bürokratieabbau

Wir haben nicht das Gefühl, dass dieser Nachtragshaushalt dazu führt, dass Bürokratie abgebaut wird.

2. Optimierung der Verwaltungsstruktur

Die SPD-Fraktion fordert seit Jahren, die Arbeit der Verwaltung durch externe Fachleute prüfen zu lassen, um zu einer Optimierung zu kommen. Auch hier finden wir im Nachtrag keinen Ansatz.

3. Auslagerung von Aufgaben

Bestimmte Aufgaben, z.B. die KFZ-Zulassung, wohnortnaher auf Kommunen zu verlagern, war jahrelang eine Forderung der SPD-Fraktion. Auch hier sehen wir im Nachtragshaushalt keinen Fortschritt.

4. Zweckverbände

Auch bei der Neustrukturierung der Zweckverbände gibt es nichts Neues.

5. Schulen

Eine Überarbeitung des Schulentwicklungskonzeptes im Bereich der Berufsbildenden Schulen sowie weitere gymnasiale sowie Gesamtschulangebote müsse weiterhin auf der Agenda stehen. Auch hier sehen wir keine Veränderungen.

Der wichtigste Punkt für unsere Ablehnung des Haushalts 2008 war die Tatsache, dass die Mehrheitsfraktion damals nicht bereit war, die Kreisumlage um einen weiteren Punkt auf dann 42 Punkte zu senken. Schauen wir uns die Entwicklung des Jahres 2008 an. Der Haushalt 2008 hatte eine freie Spitze von 8 Mio. € und sah keine Nettoneuverschulung, sondern eine Tilgung von 80.000 € vor.

Die SPD-Fraktion, wie auch die Kommunen im Landkreis, sahen diese Prognose als zu pessimistisch an und vermuteten schon damals eine Verbesserung um mindestens 2 Mio. €, die man sich mit den Kommunen hätte teilen können. Ich habe damals schon einen Kasten Bier darauf verwettet, dass diese unsere Vermutung weit übertroffen wird. Wir haben Recht behalten.

Aus einer freien Spitze von 8 Mio. wurden 9,6 Mio. € und das, obwohl bei den Personalkosten 1,2 Mio. sowie bei der Jugendhilfe 1,4 Mio. € mehr veranschlagt werden mussten. Bei der Nettokreditaufnahme verbessert sich der Haushalt von 90.000 auf nunmehr 4,7 Mio. €. Über 2 Mio. € konnten außerordentlich getilgt werden.

Sie sehen also, es gab und gibt Möglichkeiten, die Kreisumlage zu senken und so insbesondere den Nordkreiskommunen zu helfen. Sollten Sie dies hier heute nicht beschließen, ändert sich für uns in der Einschätzung zum Haushalt 2008 nichts, und wir müssten den Nachtragshaushalt ablehnen.“

Kreistagsabgeordnete Korfhage stellte fest, auch der vorliegende Nachtragshaushalt würde bestehende Spielräume zur Entlastung der Städte und Gemeinde nicht nutzen. Aus diesem Grund hätte die UBF bereits den Haushaltsplan 2008 abgelehnt und könne deshalb auch dem vorgelegten Nachtragshaushalt nicht zustimmen.

Kreistagsabgeordneter Dobelmann erklärte, dass die GRÜNEN den Nachtragshaushalt ebenfalls ablehnen würden, da sie den aufgenommenen Planungskosten für die E 233 nicht zustimmen könnten.

Auch **Kreistagsabgeordneter Friedhoff** sprach sich für eine Senkung der Kreisumlage aus und betrachtete den Nachtragshaushalt als Fortschreibung des Haushaltsplanes, den die FDP-Fraktion bereits aus diesem Grund abgelehnt hätte.

Der Kreistag beschloss bei 14 Gegenstimmen, die Nachtragshaushaltssatzung nebst Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008 einschließlich Investitionsprogramm in der vorliegenden Form zu erlassen und den geänderten Finanzplan zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

26. Anfragen zu den Niederschriften des Kreisausschusses

Es lagen keine Fragen vor.

27. Anfragen

Kreistagsabgeordneter Arkenau forderte Landrat Eveslage auf, sich als Aufsichtsratsmitglied der EWE AG für eine Senkung der Gaspreise einzusetzen. In der Vergangenheit hätte die EWE AG die Ölpreisbindung immer als Grund für die Erhöhung der Gaspreise angegeben. Bei sinkenden Rohölpreisen müssten sie die Gaspreise jetzt ebenfalls entsprechend reduzieren.

Landrat Eveslage wies darauf hin, dass er als Aufsichtsratsmitglied der Schweigepflicht unterliegen würde und deshalb in öffentlicher Sitzung zur Preispolitik der EWE AG nicht Stellung nehmen könne. Er bemerkte allerdings, dass die Anpassung des Gaspreises an höhere Ölpreise in der Vergangenheit auch mit einer zeitlichen Verzögerung erfolgte. Zudem hätte die EWE AG nach seinen Informationen eine geplante weitere Gaspreiserhöhung wegen der Entwicklung an den Rohölmärkten ausgesetzt.

Kreistagsabgeordnete Lüdders nahm Bezug auf die Berichterstattung in der Münsterländischen Tageszeitung vom heutigen Tage. Hiernach hätte sich die Mehrheit des Umweltausschusses des Landtages für die Abdichtung der Deponie, wie vom Gewerbeaufsichtsamt gefordert, ausgesprochen. Sie bat um genauere Informationen in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Planung und Umwelt.

Landrat Eveslage erklärte, die Frage direkt beantworten zu können, da er noch am Vormittag mit der Landtagsverwaltung gesprochen habe. Nach ihm vorliegenden Informationen habe der Ausschuss in nicht öffentlicher Sitzung getagt. Der Umweltausschuss habe sich nicht für eine Abdichtung ausgesprochen, sondern dem Landtag lediglich empfohlen, die Petenten über die Sach- und Rechtslage zu informieren.

28. Mitteilungen

Landrat Eveslage informierte die Kreistagsmitglieder, dass ein Antrag der SPD-Fraktion eingegangen sei, die Kreisverwaltung zu beauftragen, den Bedarf für Gesamtschulen in den Städten und Gemeinden zu ermitteln. In Abstimmung mit der Fraktion werde dieser Antrag in der nächsten Sitzung des Schulausschusses beraten.

Landrat Eveslage berichtet, dass der Kreisausschuss die Stiftung einer Skulptur durch den Unternehmer Peter Waskönig zum 75jährigen Kreisjubiläum angenommen hätte. Die Skulptur solle am 11.11.2008 um 19.30 Uhr vor dem Kreishaus enthüllt werden. Hierzu würden auch alle Kreistagsabgeordneten eingeladen.

Weiterhin teilte Landrat Eveslage mit, dass der Entwurf des Haushaltsplanes 2009 den Kreistagsabgeordneten nach der Sitzung ausgehändigt würde. Trotz einer höheren Kreisumlage hätte auch eine zusätzliche Kreditaufnahme in den Entwurf eingeplant werden müssen. Für eine Senkung des Kreisumlagesatzes müsse entschieden werden, auf welche Ausgaben verzichtet werden solle.

Falls die Fraktionen Informationen zum Haushalt wünschten, könnten sie wie üblich Termine mit der Kreisverwaltung vereinbaren.

29. Einwohnerfragestunde

Von der Einwohnerfragestunde wurde kein Gebrauch gemacht.

30. Schließung der Sitzung

Die Sitzung wurde um 19.30 Uhr geschlossen.

Kreistagsvorsitzender

Landrat

Protokollführer